

Benedikt Bilgeri

# GESCHICHTE VORARLBERGS

Band II

Bayern, Habsburg, Schweiz – Selbstbehauptung

Hermann Böhlau Nachf. Wien-Köln-Graz

# Inhalt

## 13 Abkürzungen

## 17 I Gemeinsame Politik der Landesherren; Kampf gegen die Reichsritter

Die neue Generation der Landesherren 17 – Versöhnung und freie Hand nach außen 18 – Gemeinsame Unternehmung gegen die Tumbe von Neuburg 22 – Bedrohung und Rückzug der Schellenberger 24 – Bregenz, Rötenberg und Hohenegg gegen Tirol 25 – Gewinn Gutenbergs 27

## 28 II Die erste Ansiedlung der Walser in Vorarlberg

Die Walserwanderung über Graubünden 28 – Herrschaftliche Ansiedlung freier Landwehrkrieger 29 – Laterns, Uga und der Krieg gegen die Tumbe 30 – Tannberg, Mittelberg, Galtür und der Krieg gegen Tirol 32

## 34 III Zwischen Habsburg und Wittelsbach

Der Thronstreit 34 – Habsburgs Übermacht: Verlust Gutenbergs 34 – Die Freundschaft Montfort-Werdenberg 35 – Teilung der Grafschaft Feldkirch 35 – Herzog Leopolds Zwangsordnung 38 – Abfall Wilhelms von Montfort entscheidet Mühldorf 39 – Montfort-Werdenberg laviert 42 – Bayrisches Übergewicht 45 – Friedrich von Lochen 47 – Isolierung von Montfort-Feldkirch 47 – Aufkommen der Emser 47 – Feldkirchs Bündnis mit Habsburg 49

## 50 IV Teilungen der Montforter und Werdenberger; Sieg über den Kaiser, Niederlage durch Belmont

Teilung der Grafschaft Bregenz 50 – Kampf um Bregenz 51 – Ulrich von Montfort-Feldkirch gegen die Erben Donats von Vaz 51 – Teilung der Grafschaft Sargans: neue Grafschaft Vaduz 53 – Feldkirch und Heiligenberg Rivalen an der Arlbergstraße 53 – Montfort-Feldkirch gegen die Emser 54 – Absetzung Ulrichs von Montfort-Feldkirch 54 – Ludwig der Bayer besetzt Oberstaufen und den Hinterbregenzerwald 55 – Angriff gegen Feldkirch; Stützpunkte Blatten und Ems 55 – Katastrophe der Reichsstädte bei Bregenz 57 – Niederlage des Kaisers vor Feldkirch 58 – Die Grafen im fremden Kriegsdienst 58 – Teilung Montfort-Feldkirch und Montfort-Tosters 60 – Teilung Montfort-Bregenz und Montfort-Tettngang 60 – Vertrag zwischen Sargans-Vaduz und Werdenberg-Heiligenberg über den Walgau, Bludenz und das Montafon 61 – Kampf Montforts und Heiligenbergs gegen Belmont und die „Montani“ 62 – Die Niederlage im Lugnez 62

- 64 V Die Macht der Landesherren und ihre Grundlagen  
Die Geldnot der Herren 64 – Die Steuern 64 – Bürgerschaft gegen Steuerflucht 65 – Dornbirns Widerstand 66 – Die Pfandbarkeit der Untertanen 66
- 68 VI Aufstieg der Landleute und Bürger zur Mitregierung  
Die Lage in Vorarlberg 68 – Die Freien zu Dornbirn und im Hinterwald 68 – Die Freien im Vorderland 69 – Die Freien im Montafon 70 – Die Freistensteuer im Hofsteig 70 – Walsersfreiheit 71 – Walsurgerichte 72 – Feldkirchs Aufstieg: Einheit der Bürgerschaft 73 – Gewinn des Lindauer Rechtes 74 – Zurückdrängung der Stadtherren 74 – Bündnisfähigkeit und Satzungsrecht 75 – Keine Haftung für die Herren mehr 76 – Das neue Steuerrecht auf dem Lande 77 – Katastrophenzeit 77 – Der Gewaltstreich der Grafen 77 – Widerstand der Bürger im Ausland 78 – Ihre Preisgabe durch die Heiligenberger 79 – Der frühe Aufstieg des Hinterbregenzerwaldes 80 – Die Gemeinden 81 – Almendbesitz 81 – Zwing und Bann 82 – Die Gerichte und ihre politische Mitbestimmung 82
- 84 VII Einbruch Habsburgs in Neuburg und Feldkirch; Durchdringung des Landes  
Ursula von Pfirt in Bregenz 84 – Johann Ribl und Herzog Rudolf IV. in Oberrätien 84 – Das Privilegium Maius 85 – Bündnis mit Zürich 85 – Streit um das Erbe Hugos von Tosters 85 – Eroberung von Grabs 86 – Montfort-Feldkirch in Habsburgs „Schutz“ 86 – Bischof Peters Kapitulation 88 – Niederlage der Heiligenberger und Tumba 89 – Kanzler Ribl erwirbt die Herrschaft Neuburg 90 – Die habsburgische Burgenkette 90 – Rückschlag in Oberrätien: Der Gotteshausbund 92 – Rudolf von Montfort-Feldkirch und seine Söhne 92 – Verkauf der Herrschaft Feldkirch an Habsburg 94 – Das Untrennbarkeitsprivileg 96 – Kampf um Jagdberg 98 – Der Übergang: Garantie der Freiheit 98 – Abstieg der Montforter zu Bregenz 99 – Innerösterreichische Beziehungen 100 – Heiligenbergs Zerfall 101 – Vorarlberg und Habsburgs Verzweigungskampf gegen die Eidgenossen 103
- 105 VIII Dauer und Wandel in Volkstum und Wirtschaft des 14. Jahrhunderts  
Nachklang des alten Rätiens 105 – Das Romanentum im Walgau 106 – Das Alemannentum des Oberlandes 106 – Der Ackerbau 107 – Übervölkerung und Kornzufuhr 107 – Aufschwung des Weinbaus 108 – Die Rolle von Feldkirch und Bregenz 109 – Die neue Viehzucht 110 – Bludenz der Markt 110 – Der Bergbau im Süden 110 – Textilerzeugung 112 – Die Wochenmärkte 113 – Das Geldgeschäft 114 – Der Verkehr auf der Italienstraße 115 – Handelsvertrag Feldkirchs mit Chur 116 – Der Arlbergverkehr 116 – Salzhandel 116 – Heinrich Findelkind 117 – Die Auswanderung (Montafon) 117
- 118 IX Der Aufstieg des Volkes zur Autonomie unter den letzten Grafen von Montfort-Feldkirch  
Der Hinterbregenzerwald 118 – Graf Rudolf der Letzte und die Feldkircher Freiheiten 119 – Anerkennung durch die Habsburger und König Wenzel 121 – Aufstieg der ländlichen Gerichte 122 – Ständische Zusammenarbeit 123 – Montafon und Bludenz 124 – Das Herrentum in Bregenz 125

## 128 X Die Machtpolitik Habsburgs und die Vorarlberger Eidgenossenschaft von 1391

Die letzte Zeit Rudolfs von Montfort-Feldkirch 128 – Erbansprüche gefährden das Land 128 – Der Landtag von 1390 130 – Bruch mit Sargans-Vaduz und Werdenberg-Rheineck 131 – Der Volksbund vom 18. August 1391 131 – Gegenbund der Herren 133 – Sieg Habsburgs 134 – Bündnis mit Hartmann von Chur: das Land vor dem Arlberg 135 – Jagdberg gesichert 135 – Bündnispolitik Habsburgs 136 – Die Grafschaft Bludenz isoliert und erworben 136 – Vernichtung der Werdenberger zu Rheineck und Werdenberg 137 – Das Ende der Vorarlberger Eidgenossenschaft 138

## XI Die Eidgenossenschaft des Bundes ob dem See

### 140 Habsburg verletzt die Volksrechte; Zusammenbruch seiner Eroberungspolitik

Die Zwingherrschaft des habsburgischen Beamtenadels 140 – Die Emser 140 – Schuldenwirtschaft 141 – Krieg gegen Tettang, Chur und Bregenz 142 – Siegreiche Erhebung der Appenzeller und St. Galler gegen den Abt von St. Gallen 143 – Sieg über die Bodenseestädte 144 – Die Intervention Habsburgs 145 – Die Niederlage 145 – Kampfbund Appenzell-St. Gallen: Griff über den Rhein 146

### 147 Revolution und Gründung des Bundes

Eschnerberg und Walgau voraus 148 – Feldkirch befreit, schließt den Bund 148 – Beitritt des Landes 149 – Der Burgensturm 149 – Bund mit Graf Wilhelm, Freundschaft mit Bischof Hartmann 150 – Die Landbrücke Toggenburg 151

### 152 Der siegreich wachsende Bund von 1406/07, seine Freunde und Gegner Abfall und Angriff Wilhelms 152 – Seine Niederlage 153 – Befreiung des Bregenzerwaldes 153 – Zug ins Allgäu 153 – Der „Neue Bund“ 153 – Zug nach Tirol 154 – Erweiterung des Bundes 155 – Ende des „Neuen Bundes“ 155 – Bischof Hartmann zieht sich zurück 155 – Die Eroberung der Burgen zu Ems und der Neuburg 156 – Eroberung des Thurgaus; Zürichs Widerstand 156 – Habsburgs Macht im Stammland erschüttert 157 – Die Ziele des Bundes 158 – Die Verfassung 159 – Appenzells Sonderstellung 160 – Die geistige Wirkung des Bundes in Süddeutschland 161 – Sammlung der Ritterschaft 163 – Lebensmittel-sperre 164 – Haßpropaganda 164

### 165 Das Ende

Die Belagerung von Bregenz 165 – Verhandlungen; Abfall der Bodenseestädte 166 – Die Niederlage 166 – König Ruprechts Hilfe für den Adel 166 – Der Friede zu Konstanz: Anerkennung des ständischen Verbandes und der Freiheiten nur in der Herrschaft Feldkirch 167 – Bludenz und Bregenz gering belohnt 168 – Dauernder Abstieg des Adels 169

## 170 XII Herzog Friedrichs Angriffspolitik gegen Appenzell und Chur im Grenzland Vorarlberg

Graf Wilhelm bedrängt den Hinterwald 170 – Der Walgau erhält seine Freiheit 171 – St. Gallen und Appenzell; Krieg um das Rheintal 171 – Anschluß Appenzells und St. Gallens an die Eidgenossen 173 – Toggenburg und Mätsch gegen Chur 173 – Hartmanns großer rätischer Bund gegen Habsburg 174 – König Sigmund rettet Chur 175 – Demütigung Albrechts von Bludenz 175

### XIII Graf Friedrich von Toggenburg

#### 177 Der Aufbau eines Machtstaates

Der Fall Herzog Friedrichs auf dem Konstanzer Konzil 177 – Widerstand vor dem Arlberg gegen die Beauftragten König Sigmunds 177 – Zerrissenes Land 178 – Burg Feldkirch von Herzog Ernst zurückerobert 179 – Herzog Friedrich flieht über Bludenz nach Tirol 179 – Friedrich von Toggenburg setzt sich durch 180 – Eroberung der Schattensburg 181 – Mißglückte Unternehmung gegen Bludenz 182 – König Sigmund gründet das kaiserliche Landgericht Rankweil 183 – Der neue Staat des Toggenburgers 184 – Griff nach Höchst 185 – Kampf um Bregenz; toggenburgische Schirmherrschaft 185 – Rheineck, Rheintal und Hinterbregenzerwald toggenburgisch 188 – Plan einer Herrschaft über den Bodensee 188 – Kampf mit Appenzell 188

#### 189 Unterdrückung und Widerstand

Der Tyrann 189 – Widerstand der Feldkircher Stände 190 – Die Häupter der Bürgerschaft im Exil 191 – Verlust der Freiheit 191 – Kaiser Sigmund versagt 192 – Aufstand der von Sigberg 192

#### 195 XIV Sicherung der Freiheit durch den Kampfbund der Stände

Der Erbstreit 195 – Die Zeit der Bünde 195 – Die Forderungen der Feldkircher Stände 195 – Das Ringen des Volkes mit Herzog Friedrich 196 – Kriegsdrohung und Kompromiß zu Telfs 200 – Feldkirch baut seine Verfassung aus 201 – Grundlegung der Landesfreiheit 201

### XV Vorarlberg wird Kriegsschauplatz für Habsburg und die Eidgenossen

#### 203 Schwyz mit Habsburg gegen Zürich – Untergang der Sarganser Freiheit

Die Eidgenossen werden Nachbarn 203 – Zürichs glücklose Politik 203 – Die Bündnisse der Sarganserländer 204 – Schwyz und Glarus gegen Zürich 204 – Die Toggenburgische Erbschaft 204 – Hochspannung im Sarganserland 205 – Krieg: Unterwerfung des Sarganserlandes durch Schwyz und Glarus 205

#### 206 Friedrichs III. Krieg zur Vernichtung der Eidgenossenschaft; sein Kampf gegen die ständische Regierung in Tirol und Vorarlberg

König Friedrich, Vormund Herzog Sigmunds, bricht den Vertrag 206 – König Friedrich an der Seite Zürichs im Krieg 207 – Die ständische Regierung in Tirol gegen Friedrich 207 – Vorarlbergs Hilfe gegen Friedrich 208 – Kauf der halben Herrschaft Bregenz 209 – Friedensschritt der ständischen Regierung 210 – Französische Hilfe für Friedrich: die Armagnaken 210 – Kampfgebiet Alpenrhein 210 – König Friedrich sucht vergeblich Vorarlberg zu besetzen 211 – Das Eingreifen der Appenzeller 211 – Krieg im unteren Rheintal – Eroberung des Sarganserlandes 211 – Einbruch der Eidgenossen über den Rhein 212 – Verheerung des Landes 212 – König Friedrich ohne Einsicht 213 – Niederlage bei Wolfhalden 214 – Ergebnislose Friedensverhandlungen 214 – Vorarlberg will Separatfrieden 215 – Glück der Appenzeller 215 – Ende der Tiroler landschaftlichen Regierung 215 – Die Schlacht bei Ragaz 216 – Das Ende des Krieges 218 – Die Appenzeller im Rheintal 219

## XVI Herzog Sigmund und das Regime seiner Günstlinge

- 220 Gewinn der halben Herrschaft Bregenz  
Sigmunds Persönlichkeit 220 – Die Gradner und Truchsesse 221 – Die Erwerbung von Bregenz 221 – Die Verständigung mit den Eidgenossen 224 – Erweiterung des Ständekreises 224 – Blüte der Protektion 224
- 225 Hans von Rechberg und die Eroberung von Tann- und Mittelberg  
Der Schamserkrieg 225 – Rechberg auf der Ruggburg 225 – Seine Gefangenschaft auf dem Tannberg 226 – Der Gewaltstreich 1453 227 – Sonnenberg wird waldburgisch 228 – Sturz der Gradner 229 – Das Bregenzer Untrennbarkeitsprivileg 229
- 229 Vorarlberg unter französischem Schutz; Krieg mit den Eidgenossen 1458 und 1460  
Spannung zu den Eidgenossen; Rapperswil 229 – Eleonore von Schottland wird Herrscherin Vorarlbergs unter französischem Schutz 230 – Feldkirchs Bedenken und Privilegierung 231 – Der Plappartkrieg gegen Konstanz – Verlust Rapperswils und Rheinecks 231 – Der Papst für Sigmund; bricht mit ihm 231 – Die Eidgenossen erobern den Thurgau 232 – Eroberung der Burgen Fußsach, Nidberg und Freudenberg 232 – Sigmunds Untätigkeit 233 – Brand von Feldkirch 233 – Neue habsburgische Länderteilung enthüllt Vorarlbergs Sonderstellung 233
- 234 Habsburgische Machtpolitik am Bodensee und in Schwaben; die Eroberung von Sonnenberg  
Eroberung Lindaus scheitert 234 – Die Mordnacht von 1468 234 – Boykott Lindaus zugunsten von Bregenz 235 – Die Waldburger Gefahr 235 – Der Konflikt 236 – Aufstand der Bludenzer 236 – Georg von Sargans und die Eidgenossen 237 – Der Waldshuter Krieg 237 – Vorarlberg unter burgundischem Schutz 238 – Der politische Angriff auf Sonnenberg 238 – Eberhard von Waldburg Landmann von Schwyz und Glarus 238 – Der Fall Egli Neyer 239 – Die Besetzung der Grafschaft Sonnenberg 239 – Zerstörung der Burg 239 – Kriegsgefahr 240

## XVII Sigmunds Friedenszeit und Niedergang

- 241 Versöhnung mit den Eidgenossen: Ewige Richtung und Erbvereinigung  
König Ludwig von Frankreich vermittelt 241 – Die Ewige Richtung 241 – Sonnenberg gesichert 242 – Die Erbvereinigung 244
- 245 Friedliche Expansion in Graubünden, dem Bodenseeraum und Oberschwaben  
Die sechs Gerichte 245 – Ihr fraglicher Wert 245 – Überlingen und Lindau wie andere Städte Oberschwabens im österreichischen „Schutz“ 246 – Die Zwingherren der Landvogtei 246 – Vorposten der Eidgenossenschaft 247 – Hugo von Rothenfels und seine Grafschaft 247 – Sargans und Werdenberg eidgenössisch 248 – Der Rhein wird Grenze: Streit um Höchst 248 – Mäder im Hof Kriessern 250
- 250 Der bayrische Plan der „bösen Räte“ – ihr Sturz  
Die neuen „bösen Räte“ 250 – Enge Verbindung mit Bayern 251 – Widerstand der Stände; die Landesordnung 251 – Verkauf von Burgau; bayrische Verwaltung Vorderösterreichs 252 – Verkauf der Vorlande 253 – Sturz des Regimes der „bösen Räte“ 253 – Maximilian bietet Vorarlberg den Eidgenossen 253 – Der Schwäbische Bund 254 – Entmachtung Sigmunds 254

- 255 **XVIII Vorarlberg zwischen den Eidgenossen und dem Schwäbischen Bund**  
Die geächteten Räte; Kriegsgefahr 255 – Die Absichten des Schwäbischen Bundes 255 – Der Klosterbruch in Rorschach; Eingreifen der vier eidgenössischen Orte gegen Appenzell und St. Gallen 256 – Der Schwäbische Bund am Rhein 256
- 259 **XIX Der Schwabenkrieg**  
Sigmunds Sturz; der neue Herrscher 259 – Reichsreform gegen die Eidgenossen 260 – Haßpropaganda des Adels 260 – Kriegsgefahr 261 – Kauf von Schiers und Castels in Oberrätien 262 – Bündnis der Eidgenossen mit dem Grauen Bund 262 – Kriegspläne 263 – Verhalten der Vorarlberger gegen die Kriegshetze 263 – Gegen das Kriegsbündnis mit Württemberg 264 – Die Tagung zu Feldkirch 264 – Kriegsausbruch im Vintschgau und am Rhein 264 – Vorstoß der Kaiserlichen über die Luziensteig nach Maienfeld 265 – Gegenangriff: Vaduz erobert, Vorarlberger in Maienfeld gefangen 265 – Einschließung Feldkirchs 266 – Walgau, Bludenz und Montafon schwören zu den Eidgenossen 266 – Die Schlacht bei Hard 267 – Besetzung des Walgaus durch die Kaiserlichen 268 – Überfälle am Rhein 268 – Die Schlacht bei Frastanz 268 – Der Reichskrieg Maximilians in Vorarlberg 270 – Die Schlacht an der Calven 272 – Zug ins Oberengadin; Raubzüge 272 – Invasion von Rorschach, Staad und Thal 273 – Der Basler Friede 273 – Die Schweiz selbständig 273
- XX Der ewige Friede an klaren Grenzen**
- 275 **Die Verträge mit den Eidgenossen und den drei Bünden**  
Erneuerung von 1474 275 – Vertrag mit dem Gotteshaus- und Zehngerichtenbund 276 – Vertrag mit dem Grauen Bund 277 – Die Erbeinigung von 1511 277 – Bündnis gegen Frankreich 279 – Die Erbeinigung von 1518 280
- 281 **Friedlicher Kampf um die Abrundung**  
Schaffhausen und Konstanz 281 – Maienfeld 282 – Die weitere Abschtichtung am Alpenrhein 282 – Herrschaft Blatten und Mäder 282 – Hof Lustenau 283 – Höchst-Fußach-Gaissau 283 – Die Verstümmelung eines natürlichen Raumes durch die Machtpolitik 283 – Schwund des Rankweiler Landgerichtsgebietes 284 – Untergang der Schiedsgerichtsbarkeit 284
- 284 **Die neue Verwaltung und ihre Gebiete**  
Die Innsbrucker Behörden 284 – Abgrenzung gegen Feldkirch 284 – Vertrag mit den Rittern von Ems 285 – Vertrag mit den von Brandis-Sulz 286 – Die Jagdgrenze 286 – Die Bregenzer Frage 287 – Sicherung der Nordgrenze 287 – Zunahme der zentralen Kontrolle über die Ämter im Lande 287
- 289 **XXI Volk im Kampf mit der adeligen Welt**  
Sieg der persönlichen Freiheit 289 – Der Staufnerprozeß 289 – Zeugnis und Freiheitswille der Vorarlberger 292 – Sigmunds Anschlag auf die Walserfreiheit von Laterns 295
- 296 **XXII Die Gemeinden**  
Autonomie 296 – Zwing und Bann auch über Fronwälder 296 – Die Almende in Gefahr 297 – Kampf gegen die Walser und Bergleute 298 – Grenzkämpfe der Gemeinden 298 – Die Hallfahrer 299 – Die Gegenbewegung 299 – Verfassungsänderung in Berneck 299 – Die Adtzehner im Vorderland 300 – Die Dreizehner in Höchst-Fußach 300

## 301 XXIII Die Gerichte

Lebendige Gemeinschaften 301 – Die Gerichtsherrschaft des Volkes 301 – Feldkirch und der Hinterwald: Politik der Sicherung 302 – Die Feldkircher Ausbürgerfrage 302 – Bludenz drängt vorwärts 304 – Kampf mit dem Montafon 304 – Bregenz: hart erkämpfte Angleichung 305 – Aufstieg in der Zeit Sigmunds 305 – Marktpolitik: der Brückenbau 305 – Steuerkämpfe: Widerstand der Landleute 306 – Bludenz-Bregenz im Kreis der Stände 306 – Die Einigung des Montafons 306 – Einverleibung der Walser 307 – Anerkennung durch Bludenz 308 – Einverleibung der Sonnenberger 308 – Eingliederung der Gotteshausleute angebahnt 308 – Das Montafon ohne autonomes Gericht: Radikalisierung 309 – Das Gericht Damüls 309 – Verlust von Laterns und Dünserberg 309 – Das Walsbergericht Sonntag-Raggal 310 – Unfreundliche Landesherren 310 – Verlust des freien Zuzugs 310 – Rankweil-Sulz: seine Freien 310 – Verlorener Kampf mit den Walsern und Handsteuern 311 – Das Doppelgericht Lingenau-Alberschwende mit dem neuen Ammann 312 – Liquidierung der Mehrerauer Grundherrschaft 312 – Vorböten des Bauernkrieges 313 – Sonnenberg im Schatten 313

## 314 XXIV Die Landstände

Ihre Sonderstellung in Österreich 314 – Die Existenz der Stände im ganzen 15. Jahrhundert 314 – Feldkirch als Haupt- und Tagungsort 315 – Sonderversammlungen 315 – Die Abgeordneten als Beauftragte des Gerichtsvolkes 315 – Entwicklung der Ständemacht 316 – Die Organisation der Landesverteidigung 316 – Reform unter Maximilian 316 – Der oberste Hauptmann und die Vögte 317 – Wehrbauten und Lebensmittelmagazin 317 – Die militärische Einheit des Landes: Sonnenberg, Blumenegg, Schellenberg, Vaduz, Ems und Montfort-Bregenz 317 – Mitwirkung der Stände bei der Bestellung der landesfürstlichen Beamten 318 – Die Stände und die herrschaftliche Finanzverwaltung 319 – Mitbestimmung Feldkirchs bei der Wahl der Landammänner 319 – Bludenz bei der Sonnenberger Landammännerwahl 319 – Das Truppenbewilligungsrecht 319 – Das Steuerbewilligungsrecht 321 – Tiroler Versuche der Eingliederung 321

## 324 XXV Die Wirtschaft im Überblick

Die Außenpolitik schädigt die Wirtschaft 324 – Die Wirtschaftszweige 324 – Absinken des Hochstandes gegen Ende des Mittelalters 326

## 327 XXVI Vorarlbergs frühe Humanisten

Viktor Schwarzzhans und Ludwig Rad 327 – Ulrich Ellenbog 328 – Hieronymus Münzer 329 – Seine Stiftung 330 – Jakob Mennel 330

## 333 Anmerkungen

## 561 Zeittafel

## 573 Literaturverzeichnis

## 589 Personen- und Ortsregister

## Stammtafeln

Familie Montfort-Feldkirch 36 – Familie Werdenberg-Heiligenberg 40 – Familie Werdenberg-Sargans 43